

Nr. 1245

Die Boxer-Ladys

Hochdeutsches Lustspiel

in 3 Akten

für 6 Damen und 5 Herren

von Daniel Kaiser

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2023 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:
bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €
bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €
bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,
hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlichen Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstoßen gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Inhalt kompakt:

Paul Gruber ist Besitzer vom Hotel Seeblick. Das Hotel läuft bis jetzt sehr gut und ist fast ausgebucht. Aber jetzt fangen die Probleme an. Das Konkurrenzhotel am See wirbt sein Personal ab. Er verliert den Koch, die Zimmermädchen, die Masseurin und den Portier.

Nun muss er schnell improvisieren. Der Gärtner übernimmt die Massage, der Poolmeister übernimmt mit wenig Erfolg die Küche und er selber die Rezeption. Nur für die Zimmermädchen hat er noch keine Lösung gefunden. Darunter leidet natürlich die Sauberkeit der Zimmer. Die anwesenden Gäste sind sehr unzufrieden. Vor allem der Baron Nico von Falkenstein, die geheimnisvolle Oceana del Ponte und der komische Herr Moritz Freudlos.

Auch die neu angereisten Boxer-Ladys, die ihr Trainingswoche hier abhalten wollen, sind erbost über den Zustand des Hotels. Nun kommt aber Schwung in die Bude. Ein Ausbrecher mit seinem Fluchthelfer checkt im Hotel ein. Sie sind auf der Suche nach einem Geldkoffer, der hier im Hotel versteckt sein muss.

Die Boxer-Ladys vergessen ihre vernachlässigten Zimmer und machen nun Jagd auf die Verbrecher und das mit Erfolg. Auch Amors Pfeile fliegen herum und das Hotel wird, dank der Boxer-Ladys gerettet.

Der Autor

Rollenbesetzung:

Paul Gruber (ca. 241 Einsätze)	Hotelmanager
Baron Nico Falkenstein (ca. 151)	Gast, Hochstapler
Moritz Freudlos (ca. 110)	Reicher Stammgast
Axel Schweiß (ca. 162)	Gast und Ganove
Benni Killer (ca. 100)	Gast Kumpel von Axel
Rosa Bröselmayer (ca. 207)	Gast, Boxtrainerin
Sarah (ca. 33)	Gast, Tochter aus reichem Hause
Vanessa (ca. 59)	Gast, jung und ledig
Alina (ca.)	Gast hat Angst vor Spinnen
Jana Shell, (ca. 57)	Gast, Polizistin
Oceana Schneider (ca. 100)	Gast, Frau von Nico

Bühnenbild: alle drei Akte Hotelloobby an einem See

Beschreibung: Lobby eines Hotels an einem See mit der Rezeption und kleiner Bar mit zwei Barhocker hinten links. Auf der Treppe steht ein Laptop. Hinter der Rezeption ein Ausgang mit Vorhang. An der Hinterfront ein offener Ausgang zur Terrasse und zum See. Rechts ein offener Ausgang zu den Zimmern. In der Lobby stehen 2 kleine Tische mit je 2 Sesseln.

Spieldauer: ca. 120 Min.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

1. Szene Paul, Nico

(Wenn der Vorhang aufgeht, steht der Hotelbesitzer Paul Gruber hinter der Rezeption und telefoniert hitzig.)

Paul: Nein, nein, nein ...das akzeptiere ich nicht! Das ist mir scheißegal, ob sie in ihrem neuen Luxushotel Personal brauchen! *(kommt hinter der Rezeption hervor und läuft telefonierend in der Lobby hin und her)* ...zuerst werben sie mir das Zimmermädchen und den Portier ab und jetzt haut auch noch meine Masseurin und der Koch ab und arbeiten in ihrem Hotel! Ha, was soll ich dann ohne Koch machen, mitten in der Saison, hei? Nein, ich kann mir solche Löhne nicht leisten. Was!? Mein Hotel ist eine Bruchbude? Das ist gemein und ich werde mich... *(schüttelt das Telefon)* aufgehängt! So eine Frechheit... *(geht hinter Rezeption und knallt den Hörer auf die Station)*

Nico: *(kommt mürrisch vom Zimmertrakt)* Morgen.

Paul: *(mit gespielter Freundlichkeit)* Guten Morgen, Herr Baron. Wie geht es Ihnen? Haben Sie gut geschlafen?

Nico: *(mürrisch)* Wenn ich ganz ehrlich sein soll, muss ich sagen, dass ich nicht so gut geschlafen habe. Es juckt mich überall. Ist die Bettwäsche vielleicht nicht so sauber?

Paul: Aber selbstverständlich ist die Bettwäsche sauber. Ihre Vorgänger haben jeden Tag im Pool gebadet.

Nico: Und dann schmerzt mich mein Rücken.

Paul: Oh, das tut mir leid...

Nico: Das muss an der Matratze liegen, die ist für mich zu weich... Ist wohl auch schon durchgelegen vom Vorgänger, was?

Paul: *(beiseite)* Der hat sie wohl nicht alle... *(dann freundlich)* So? Das würde mich aber wundern. Gerade auf die Qualität unserer Matratzen legen wir allergrößten Wert. Schließlich sollen sich unsere Gäste bei uns wie zu Hause fühlen und dazu gehört vor allen Dingen ein erquickender Schlaf. Dieser ist für eine optimale Erholung...

Nico: *(einfallend)* Ja, ja, ist ja schon gut. Ich glaub's Ihnen ja, dass Sie von der Qualität Ihrer Matratzen ehrlich überzeugt sind. Ich bin es aber nicht!

Paul: Das tut mir außerordentlich leid, Herr Baron. Wir werden uns darum kümmern und Ihnen eine geeignetere Matratze in Ihr Bett legen...

Nico: Legen sie mir lieber eine hübsche Frau ins Bett.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: (*überhört die Bemerkung*) ...und was Ihren Rücken betrifft, so werde ich dafür sorgen, dass Sie eine wohltuende Massage verpasst... äh... verabreicht bekommen.

Nico: Massage? Von wem?

Paul: Von unserem hauseigenen Masseur...

Nico: Masseur? (*enttäuscht*) Keine Masseuse?

Paul: Leider nein. Unsere russische Masseuse ist mit unserem Koch abgehauen. Die beiden verdienen jetzt ihr Geld im neuen Luxushotel Golden Dragon

Nico: Tragisch.

Paul: Allerdings. Wir sind jetzt ohne Koch mitten in der Hauptsaison.

Nico: Schade.

Paul: Wie meinen Sie das?

Nico: Nun ja, die Damen gehen meistens nicht ganz so rabiat mit den armen Patienten um, nicht wahr? ...Hahahaha

Paul: Ha, ha, so meinen Sie das, ja, da haben Sie vielleicht Recht. Aber ich kann ja unseren Masseur anweisen...

Nico: Wer massiert denn jetzt?

Paul: Unser Gärtner. Ich vereinbare sofort einen Termin...

Nico: (*einfallend*) Was? Der Gärtner? Nee, nee, lassen Sie man, ich reise sowieso heute ab. Machen Sie mir bitte die Rechnung fertig...

Paul: Die Rechnung? Selbstverständlich... aber ich dachte, Sie wollten ein paar Tage, wenn nicht sogar Wochen bei uns logieren?

Nico: Ich habe es mir halt anders überlegt. Ich gehe jetzt zum Frühstück auf die Terrasse.

Paul: Natürlich, gerne... Haben Sie besondere Wünsche?

Nico: Ja, ich hätte gern zwei angebrannte Toasts, dazu 2 faule Eier... eins steinhart und eins noch halb roh, dazu versalzene Schinken, 1 Kanne dünnen Kaffee, dazu Milch, die schon angesäuert ist...

Paul: (*einfallend*) Netter Scherz... aber damit können wir nicht dienen...

Nico: So? Und warum hat es dann gestern geklappt?!

Paul: Na ja, sie wissen doch. Der Koch ist weg mit der...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Nico: *(einfallend)* ...der russischen Masseuse, ich weiß. Wer kocht denn jetzt?

Paul: Der Bademeister...

Nico: *(einfallend)* ...das ist ein Scherz, oder?

Paul: Kein Scherz... das ist...

2. Szene Paul, Nico, Moritz

Moritz: *(kommt herein. unfreundlich)* Guten Morgen, die Herren.

Paul/Nico: *(unisono)* Guten Morgen

Moritz: *(zu Paul)* Kann ich ein Frühstück auf der Terrasse haben?

Nico: *(zu Moritz)* Das ist keine gute Idee.

Moritz: *(zu Paul)* Und danach bitte die Rechnung

Nico: Hach, sie also auch. Auch die Matratze?

Moritz: Matratze? Ha, welche Matratze?

Nico: Na, ja, ist Ihre Matratze auch zu weich? Tut Ihnen auch das Kreuz weh?

Moritz: Ach so, nein, nein, nur Langeweile. Nix los hier. Sozusagen tote Hose. Zu wenig Weiblichkeit...

Paul: Das wird sich aber ändern.

Nico: Ach ja? Und wann?

Paul: Noch heute.

Nico: Ach, tatsächlich? Worum handelt es sich? Raus mit der Sprache!

Paul: *(reagiert nicht)*

Nico: *(steckt Paul einen Geldschein zu)*

Paul: *(steckt den Schein ein)* Ein Damen-Sportverein hat sich bei uns angemeldet und Zimmer für eine Trainings-Woche gebucht.

Nico: Damen-Sportverein? Das hört sich ja vielversprechend an.

Moritz: Um wie viele Damen handelt es sich denn?

Paul: *(reagiert nicht)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Moritz: *(steckt ihm einen Geldschein zu)*

Paul: Ihr Interesse an diesen Damen ist ja enorm. Damen-Sportverein namens "Boxer-Ladys"
...sechs Damen...

Nico: Hm, Sechs Damen! Das reicht. Und... alle ledig?

Paul: *(erstaunt)* Wie bitte? *(räuspert sich)* Also meine Herren, ich möchte Sie doch darauf aufmerksam machen, dass es sich bei unserem Hotel um ein renommiertes, anständiges...

Nico: *(einfallend)* Aber, aber, nicht doch. Das ist doch selbstverständlich. Wofür halten Sie mich eigentlich?

Paul: Nun ja, wie meinen Sie das, „das reicht“?!

Nico: Wie, „das reicht“? Was reicht wofür?

Paul: Sie sagten eben, sechs Damen, das reicht!

Nico: Was reden Sie denn da? Ich soll gesagt haben, sechs Damen, das reicht? Ja, wofür denn?!!

Paul: Ja, das frage ich sie!

Moritz: Aber, aber, meine Herren, bitte nicht streiten. Sechs Damen auf einem Haufen reichen allemal, um hier ein bisschen Leben in die Bude zu bringen, um es mal so lax auszudrücken, ha, ha....

Paul: Wieso "Leben in die Bude zu bringen"? Meine Herren, ich möchte doch noch mal darauf aufmerksam machen, dass es sich hier bei uns.....

Nico: Ja, ja, ist ja schon gut.

Paul: Also meine Herren, dann werde ich die Rechnung für Sie fertig machen...

Nico: Ach, lassen sie das mal sein... ich bleibe noch ein paar Tage

Moritz: Ich auch, ich bleibe auch noch...

Paul: Wie die Herren wünschen. *(geht hinter der Rezeption ab)*

(Nico und Moritz setzen sich in der Lobby an einen Tisch und nehmen jeder eine Zeitung und lesen ein wenig)

Moritz: *(räuspert sich, dann zu Nico)* Also, nicht dass Sie denken, dass ich wegen der sechs Damen noch ein paar Tage länger bleiben möchte, nein, nein,... äh...

Nico: Nun, auch ich habe mich nicht wegen der Damen entschlossen, noch zu bleiben

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Moritz: (*belustigt*) Ja, ja, wers glaubt wird selig.

Nico: Sie haben mich durchschaut. Ich gebe es zu, dass ich nur wegen der Weiber... äh, Damen noch hierbleibe. Also, wenn ich ehrlich bin, bin ich schon gespannt auf die Puppen... äh, Damen.

Moritz: Sind Sie verheiratet?

Nico: (*nickt erst bejahend, dann*) Äh,... Gott bewahre, nein! Sie etwa?

Moritz: Ich? Nein, wo denken sie hin. (*unsicher*) Obwohl ich, durch eine Erbschaft reich bin, finde ich keine Frau.

Nico: Nanu... Frauen gibt es doch wie Sand am Meer. Sie sind zwar gerade kein Adonis, wenn ich das mal so sagen darf, aber so schrecklich...

Moritz: (*einfallend*) An meinem Äußeren liegt es nicht... Ich habe sozusagen ein Handycup, wie man so sagt... ein sehr peinliches, also einen sehr peinlichen... Makel, um es mal so auszudrücken.

Nico: Das interessiert mich. Worum handelt es sich denn?

Moritz: Sobald ich mich in ein Gespräch mit einer Frau verwickle... äh... ein Gespräch mit einer Frau beginne, die mir sehr gefällt... bekomme ich ihn...

Nico: Aber nicht doch... so schnell?

Moritz: Auf der Stelle!

Nico: Donnerwetter! Jetzt weiß ich nicht... soll ich Sie nun beneiden oder bemitleiden... ha, ha.... Entschuldigung...

Moritz: Beneiden?! Na, Sie sind gut. Mir ist die Sache immer äußerst unangenehm...

Nico: Ach Gott, na ja, das verstehe ich schon. Aber gibt es denn dagegen kein Mittel?

Moritz: Lange die Luft anhalten soll helfen... und ein Glas Wasser

Nico: Lange die Luft anhalten?

Moritz: Ja, mindestens fünf Minuten und dann ist er wieder weg... (*seufzt*) aber die Damen dann leider auch...

Nico: (*sieht ihn einen Moment prüfend an*) Sagen Sie mal, worüber sprechen wir hier eigentlich?

Moritz: Nun, über meinen Schluckauf.

Nico: Schluckauf?!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Moritz: Natürlich, was dachten Sie denn?

Nico: *(lachend)* Ach so, ...ich dachte schon an.... Na, sie wissen doch...

Moritz: Wissen sie, ich leide sonst nie an Schluckauf. Nur wenn mir eine Frau sehr gefällt.....

Nico: *(unterbricht)* Ach, kommt das auch vor...

Moritz: ...sowie ich dann den Mund aufmache, dann passiert es.

Nico: Und dann halten Sie die Klappe und die Luft an...

Moritz: Solange wie möglich. Aber es hilft nicht. Erst wenn die Dame weg ist, ist der Schluckauf auch wieder weg.

(Jetzt im off Frauengerede. Die Herren lauschen erstaunt und sehen zur Terrasse. Es kommen 5 Damen in Trainingsanzug, mit Rollkoffern und Rucksack vom Garten herein)

3. Szene

Paul, Nico, Moritz, Rosa, Alina, Jana, Vanessa, Sarah

Rosa: *(robuste und resolute Anführerin. Zu den Frauen)* Ruhe!! *(Das Geschnatter verstummt schlagartig. Die Frauen stellen sich aufgereiht wie die Gänse und nach Größe an der Rezeption an, allen voran Rosa. Jede hat einen Rucksack über der Schulter)* Tach!!!
(schlägt mit der Hand auf die Treppe) Hallo!

Paul: *(kommt herein)* Guten Tag, die Damen. Womit kann ich dienen? Ich nehme an, sie sind die Damen des Sportvereins....

Rosa: *(etwas barsch, wie es so ihre Art ist, einfallend)* ...des Sportvereins "Boxen und Turnen, fit in die Urnen"...so ist es. Wir haben Zimmer bei Ihnen bestellt".

Paul: Natürlich. Drei Doppelbettzimmer für sechs Damen. Wie ich sehe, sind Sie nur fünf Stück... äh, fünf Damen. Eine Dame kommt wohl noch nach?

Rosa: Nein. Sie hat abgesagt. Ihr Ehemann, dieser Knallkopf, hat es ihr verboten, mit uns albernem „Gänsen“ - wie er sagte, - mal ein paar Tage zu verbringen. Ohne ihn.

Paul: Ach...

Rosa: Ja. Das Mannsbild ist einfach zu eifersüchtig. Hat Angst, seine Dora könnte fremd gehen...

Sarah: *(einfallend)* Pah... als wenn an der jemand interessiert wäre...

Rosa: Sarah, schweig! Na ja, lassen wir das. Aber was anderes: Nun könnten wir doch ein Zimmer einsparen. Man könnte doch in einem Zimmer noch ein drittes Bett aufstellen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Für ein Woche würde das genügen. *(die anderen Frauen sehen sich unbehaglich an, keine möchte mit der despotischen Rosa in einem Zimmer wohnen)*

Paul: Oh, das tut mir aber leid. Über Dreibettzimmer verfügen wir nicht.

Rosa: *(sieht Paul einschüchternd an)* Nun ja, dann nehme ich eben das Doppelbettzimmer. Ich bezahle aber nur das eine Bett...

Paul: *(will ihr erst widersprechen, aber dann)* Selbstverständlich. *(allgemeines Aufatmen)* Zu ihrer Information betreffend Essenszeiten. Frühstück von 8 bis 11 Uhr, Mittag von 11 bis 15 Uhr, Kaffee von 15 bis 18 Uhr und Abendessen von 18 bis 22 Uhr.

Rosa: *(sieht Paul an)* Was!?! Ich wäre lieber mal an den See oder an den Pool gegangen.

Nico: *(zu Rosa)* Keine Angst, vielleicht gibt es gar kein Essen, weil der Bademeister mit dem Zimmermädchen abgehauen ist.

Paul: *(böse zu Nico)* Das Zimmermädchen ist mit dem Portier abgehauen. Der Koch ist mit der Masseurin verduftet.

Nico: Wie ist jetzt das? Der Bademeister ist jetzt in der Küche und kocht und der Gärtner massiert?

Paul: Genau.

Nico: Wer putzt die Zimmer?

Paul: Ich.

Nico: Wer ist an der Rezeption?

Paul: Ich.

Nico: Aha, da wundert es mich nicht, dass...

Paul: Was soll ich denn machen? Das Golden Dragon hat mein Personal abgeworben und....

Rosa: *(unterbrechend)* Hallo!! *(zu Paul)* In welchen Zimmern übernachten wir denn?

Paul: *(schaut ins Reservierungsbuch)* Sie, Frau Bröselmayer logieren im Schreckhorn....

Rosa: *(einfallend)* Wie bitte!?! Ich will die Zimmernummer wissen.

Paul: Wir haben keine Nummern. Bei uns haben alle Zimmer einen Bergnamen. Sie beziehen das Zimmer Schreckhorn,

Rosa: *(entrüstet)* Warum bekomme ich das Zimmer „Schreckhorn“?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: *(unschuldig)* Zufall, reiner Zufall ...*(zu sich)* aber es passt. *(wieder zu Rosa)* Die Frau Vanessa und Frau Alina im Weißhorn... und Frau Jana und Sarah in der Jungfrau.

Rosa: Was, ausgerechnet die zwei verfrachten sie in die Jungfrau?

Paul: *(zu Rosa)* Es tut mir aber leid, Ihre Zimmer sind leider noch nicht fertig hergerichtet. Erst ab 14 Uhr. Sie sind ein wenig zu früh... 9:00 Uhr. Wenn Sie sich inzwischen vielleicht ein wenig die schöne und wunderbare Gegend anschauen wollen? Ihr Gepäck können Sie selbstverständlich hier bei mir erst einmal in der Lobby abstellen. *(die Damen beraten kurz, es folgt ein kurzes Gerede)*

Rosa: Wir würden uns lieber hier in der Lobby aufhalten. *(Sie deutet auf einen den noch freien Tisch)* Wir sind etwas abgespannt und müde von der Anreise.

Paul: Aber selbstverständlich, meine Damen.

Rosa: *(befehlerisch zu den Frauenen)* Also, legen wir unser Gepäck... *(Die Frauen gehen an den Tisch und wollen ihre Rucksäcke ablegen)*

Nico: *(springt schnell auf und hilft Sarah, Alina und Jana den Rucksack abzuziehen)* Ich helfe ihnen gerne.

Moritz: *(springt auch auf und hilft Vanessa)* Bitte lassen sie mich helfen. *(sieht ihr dabei kurz ins Gesicht und bekommt prompt einen Schluckauf)*

Rosa: *(frustriert)* Mir hilft wieder keiner, das ist typisch Mann. *(alle Frauen setzen sich. Die Herren gehen zur Rezeption)*

Nico: *(zu den Frauen)* Darf ich mich Ihnen vorstellen, meine Damen? Baron Nico von Falkenstein *(schlägt die Hacken zusammen)*

Moritz: *(stellt sich auch vor, versucht aber Vanessa nicht anzuschauen)* Ich bin Freudlos...

Vanessa: ...das ist aber traurig...

Moritz: Moritz Freudlos. *(schaut ihr ins Gesicht und bekommt wieder einen Schluckauf)*

Vanessa: *(blickt kurz zu ihm, bekommt auch einen Schluckauf dreht sich schnell weg)* Ach so... *(holt tief Luft)*

Nico: *(bemüht, ein Gespräch zu beginnen)* Wie ich Ihren Gesprächen entnommen habe, meine lieben Damen, sind sie Mitglieder eines Sportvereins?

Moritz: *(zu den Frauen)* Ich bin auch in einem Sportverein!! Ich bin Rettungsschwimmer! Ihr Slogen ist interessant und auch lobenswert. "Boxen und Turnen, fit in die Urnen" ha, ha, ha... Verzeihung, das sollte bloß ein Scherz sein...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Rosa: (*unfreundlich*) Ein ziemlich blöder Scherz. Und was ist denn daran so interessant? Weil wir Frauen sind? Schließlich ringen wir nicht und spielen auch keinen Fußball...

Moritz: Wie schön... und welche Sportart bevorzugen Sie, wenn ich fragen darf?

Rosa: Boxen. (*simuliert kurz ein Boxkampf*)

Sarah: Wir alle sind Boxerinnen.

Vanessa: Wir sind die Boxer-Ladys.

Nico: (*überrascht*) Wow...

Rosa: Mit Boxen trainieren wir unsere Muskeln.

Moritz: Welche Muskeln?

Rosa: Mensch, sind sie ungebildet. Welche Muskeln könnten denn beim Frauenboxen beansprucht werden, he?

Nico: (*überheblich*) Meine Lachmuskeln.

Rosa: (*erbst*) Blödmann!

Alina: (*beschwichtigend*) Wir machen Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur, vor allem von Becken-, Bauch- und Rückenmuskulatur.

Moritz: (*anzüglich*) Aha, kommt ja dann jeder Beschäftigung zu gute, oder?

Nico: (*zu Jana*) Und sie boxen tatsächlich auch? Das hätte ich nie gedacht.

Jana: So? Und warum nicht?

Nico: Nun, Sie wirken sehr weiblich und weich, nicht so drahtig wie eine Boxerin...

Jana: Ich bin auch erst ein paar Tage in diesem Boxverein und noch nicht so trainiert.

Rosa: (*öffnet Nico nach*) „Weich und weiblich“...ha, so ein Quatsch habe ich schon lange nicht mehr gehört.

Nico: Ist aber so.

Rosa: Frau Jana Shell führt zusammen mit ihrem Mann ein riesiges weltweites Unternehmen und um sich vor geldgierigem Gesindel zu schützen... ich sage nur Entführung... nimmt sie eben Boxunterricht.

Nico: (*überrascht*) Shell? Wirklich Shell?

Jana: (*überzeugend*) Genau. Das Firmenzeichen ist eine Muschel.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Nico: (*überwältigt*) Jetzt haut es mich vom Sockel.

Nico: Aber so ganz ohne Schutz ist sie dann ja nicht. Ihr Mann...

Rosa: Ach was!! Der alte Knacker... wollte sagen, der alte Shell kommt hinten und vorne nicht mehr hoch...

Jana: (*unterbricht sie ärgerlich*) Rosa!!! Bitte. Das gehört nicht hierher. Was sollen denn die Herren von mir denken...

Moritz: Ich verstehe das schon. Der Gedanke an Entführung ist nicht ganz von der Hand zu weisen.

Nico: (*schleimig zu Jana*) Schade, dass wir uns nicht näher kennen. Ich würde Sie gern beschützen...

Rosa: Oh Mann oh Mann... so eine plumpe Anmache

Nico: (*zu Rosa*) Keine Angst , sie mache ich bestimmt nicht an...

Rosa: Na, Gott sei Dank. (*blickt streng in die Runde*) Was ist, meine Damen? Wie wäre es während des Wartens mit einem kleinen Dauerlauf? Schließlich sind wir hergekommen, um uns fit zu halten und nicht, um (*mit einem verächtlichen Blick auf die beiden Männer*) hier rumzusitzen, uns belästigen zu lassen und dumm zu schwatzen, also... was ist??

Vanessa: O je, bitte nicht jetzt. Ich habe letzte Nacht wenig geschlafen. Reisefieber... bin noch etwas müde. Außerdem tun mir vom gestrigen Training noch alle Knochen weh!!

Alle Frauen: (*außer Alina, unisono*) Mir auch!!!

Rosa: Das dachte ich mir. Nehmt euch ein Beispiel an mir. Auch mir tun alle Knochen weh...

Nico: Freuen Sie sich doch! Wenn sie in Ihrem Alter aufwachen und es tut nichts weh, sind Sie tot!

Rosa: Quatschkopf! Was ist mit dir, Alina?

Alina: Ich komme natürlich mit. Mir ist es mit dem Fithalten ernst. Ein Dauerlauf an der frischen Luft ist herrlich.

Rosa: Sehr schön. Also, auf geht's!! (*sie stehen auf und machen ein paar Lockerungsübungen, laufen auf der Stelle*)

Paul: (*kommt hinter der Rezeption hervor und zeigt zum Garten*) Hier geht's zum See.

Rosa: (*will losrennen und stolpert über einen Rucksack*)

Nico: (*lacht laut auf, dann spöttisch*) Hoppla, junge Frau, nicht so stürmisch!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Rosa: Blödmann! *(beide Frauen laufen nach draußen)*

4. Szene

Paul, Nico, Moritz, Sarah, Vanessa, Jana

Sarah: *(erleichtert aufseufzend)* Puh! Hoffentlich bleiben sie recht lange. Die Rosa und ihr ergebenere Trabant Alina, gehen mir gehörig auf den Keks. Die müssen das mit dem Fithalten natürlich wieder übertreiben.

Vanessa: *(flüsternd Sarah etwas zu)*

Sarah: *(laut)* Wo' s Klo ist? Das weiß ich doch nicht...

Paul: *(blickt auf)* Oh, da müssen Sie durch den Gasträum und dann bitte links halten...

Vanessa: Vielen Dank. *(zu den anderen)* Entschuldigt mich bitte einen Augenblick, ich möchte mich nur mal ein wenig frisch machen...

Sarah: Da komme ich mit... *(beide gehen durch den Ausgang zu den Zimmern)*

Jana: *(zu den Männern)* Ich gehe mich auch frisch machen. Würden Sie so freundlich sein und auf die Rucksäcke aufpassen?

Moritz: Selbstverständlich.

Jana: Danke. *(geht ab)*

Moritz: *(zu Nico)* Ich gehe mal auf die Terrasse und schaue, ob am Buffet etwas Essbares zum Frühstück gibt

Nico: Gute Idee, nur zu, ich passe derweil auf die Sachen auf. Ich wünsche guten Appetit.

Moritz: Fein *(geht ab)*

5. Szene

Paul, Nico, Moritz, Oceana

Nico: Der wird sich wundern. Ein Frühstück vom Bademeister zubereitet.

Oceana: *(kommt herein. Zu Paul)* Machen sie mir bitte die Rechnung. Ich reise ab.

Nico: *(zu Paul)* Nein, die Frau Schneider reist heute noch nicht ab.

Oceana: *(entrüstet)* Was erlauben sie sich!?

Paul: *(unsicher zu Nico)* Wenn ich es auch bedaure, aber die Frau Schneider kann abreisen wann sie will. *(zu Oceana)* Ist es wegen der Matratze?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Nico: *(zu Oceana)* Es hat sich was geändert. *(zieht sie außer Hörweite von Paul zu den Tischchen)*

Oceana: *(zu Nico)* Heißt das, dass du doch noch ein Opfer gefunden hast?

Nico: *(zu Paul)* Schauen sie mal, ob meine faulen Frühstückseier schon hart sind.

Paul: *(erschrocken)* Jesses Maria! Ihr Frühstück habe ich vergessen. Mal schauen, was der Bademeister macht. *(hinter der Rezeption ab)*

Nico: *(zu Oceana)* Genau, ich habe ein lohnendes Opfer gefunden. Eine Unternehmersgattin. Millionenschwer mit einer großen Muschel als Firmenlogo.

Oceana: *(erfreut und erstaunt)* „Shelll oil“ wow! Und die ist hier?

Nico: Da staunst du, was. Heute angekommen.

Oceana: Nun, dann lass mal deinen Charme spielen, Liebling. Wozu bist du von Beruf Heiratsschwindler. Sogar ich bin auf dich reingefallen und habe dir mein halbes Vermögen in den Rachen geworfen.

Nico: Was willst du denn? Ich habe dich dann doch geheiratet...

Oceana: *(lacht höhnisch)* Du mich? Ich dich. Hättest du mich nicht geheiratet, hätte ich dich der Polizei übergeben.

Nico: Ja, ja, ist ja gut. Nun hast du ja dein Geld wieder, du raffinierte Person. Aber irgendwie hat mir das imponiert. Du könntest dich doch an diesen Moritz Freudlos ran machen.

Oceana: *(lacht)* An den? Nein, da ist nichts zu holen. Versucht man ein Gespräch zu beginnen, bekommt er den...

Nico: *(einfallend)* Ah, das hast du schon bemerkt.

Oceana: *(lacht)* Ich gehe mal an See. Vielleicht läuft da ein geeignetes Projekt herum. *(geht durch die Terrasse ab)*

Nico: *(böse zu sich)* Du Aas! Möge dich der Schlag treffen...

Paul: *(kommt wieder von hinten. Zu Nico)* Das Frühstück ist im Garten ist einigermassen bereit. *(geht zu seinem Laptop und tippt auf den Tasten herum)*

Moritz: *(kommt wieder von der Terrasse)* So, da wäre ich wieder. Nach diesem Frühstück erstaunlicherweise ohne Darmbeschwerden.

Nico: *(zu Moritz)* Na dann, versuche ich mein Glück und gehe mal schnell Frühstücken.

Moritz: Aber ja, nur zu, ich passe auf die Sachen auf.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Nico: Machen sie das. (*ab auf die Terrasse*)

6. Szene Paul, Moritz

Moritz: (*beobachtet Paul*) Ich bewundere Sie schon die ganze Zeit, wie gekonnt Sie mit dem Computer umgehen. Ich komme damit nicht so gut zurecht.

Paul: Nun ja, wenn man sich täglich beruflich damit beschäftigen muss, dann kriegt man mit der Zeit Übung. Ich muss gezwungenermaßen mit Windows arbeiten. Das ist vergleichbar mit einem U-Boot. Kaum macht man ein Fenster auf, fangen die Probleme schon an.

Moritz: Geben sie da alle Reservierungen ein?

Paul: Ja, auch. (*lächelt verschmitzt*) Ehrlich gesagt, entspanne ich mich zwischendurch auch mal, indem ich in meinem Forum poste, haha...

Moritz: Ach, was ist denn das für ein Forum?

Paul: Eine Dating-Plattform für...

Moritz: Interessant. Darf ich mal sehen?

Paul: Ja, kommen Sie nur.

Moritz: (*geht zu Paul und schaut ihm zu*) Ihr Name ist Octavian? Ich dachte, sie heißen Paul

Paul: Ja, das ist nur mein Nickname.

Moritz: Nickname?

Paul: Ja, jeder User hat einen Nicknamen, mit dem er sich im Forum und auch mit einem Passwort anmelden muss. Nicht, dass noch Unbefugte unter diesem Nicknamen posten können.

Moritz: Aha, ich verstehe. Datenschutz.

Paul: Meine Lieblings-Userin aus diesem Forum ist die "Rosina vom Bodensee".

Moritz: "Rosina vom Bodensee". Und was schreiben Sie sich da so?

Paul: Och, wir tauschen z. B. Rezepte aus, plaudern ein wenig über dies und das... es war auch schon die Rede davon, ob wir uns nicht einmal treffen wollen.

Moritz: Ach ja? Und was sagt die Dame dazu?

Paul: Bis jetzt nichts. Im Moment schreibt sie gar nichts. Sie ist ein paar Tage verreist.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Moritz: Vielleicht sollte ich auch mal in so einem Forum....

Paul: Machen sie das. Vielleicht bekommen sie doch noch eine Frau.

Moritz: Kann ich schnell in mein Zimmer? Passen sie auf das Gepäck der Damen auf?

Paul: Selbstverständlich. Gehen sie ruhig.

Moritz: Danke. *(geht zu den Zimmern)*

7. Szene Paul, Rosa, Alina

Rosa: Eins, zwei, eins, zwei... *(kommt mit Alina joggend herein, lassen sich schnaufend auf einen Stuhl fallen. Sie machen noch ein paar entspannende Übungen, um zu verpusten.)*

Paul: *(Schaut erschrocken auf)* Oh, die Boxerin! Ich verschwinde. *(geht hinter Rezeption ab)*

Alina: Nanu, wo sind die denn alle?

Rosa: Vielleicht schon auf den Zimmern?

Alina: Das glaube ich nicht. Das Gepäck ist doch noch da.

Rosa: Richtig. Vielleicht sind sie auch draußen an der frischen Luft.

Alina: Ja, vielleicht. *(sie macht plötzlich ein erschrockenes Gesicht)* Was ist denn das schon wieder? *(hält den Gummiband ihrer Jogginghose von sich und schaut hinein, sie fängt laut an zu kreischen und keucht)* Da... eine Spinne.... hiiieeee.... eine Spinne!!!!!!!

Paul: *(kommt hereingestürzt)* Um Gottes willen, was ist denn hier los?

Alina: *(zeigt auf ihre Hose von der sie immer noch den Bund abhält.)* Eine Vogelspinne!!!!!!

Paul: *(kommt ärgerlich wegen des Geschreis herein, greift spontan nach dem Bund, guckt hinein und zuckt erschrocken zurück)* Hoppla! *(guckt nochmal, lacht und greift ungeniert in die Hose von Alina, betatscht wild ihre Beine und ihren Po)*

Alina: *(schreit wild und will sich wehren)* He, was machen sie da!? Was erlauben sie sich!?

Rosa: *(schreit ihn wütend an)* Hören sie sofort auf, sie Lustmolch! *(will ihm eine runterhauen)*

Paul: *(weicht dem Schlag aus und holt eine ziemlich große Eidechse aus den Hosen)* Da haben wir sie ja. Eine niedliche Eidechse.

Alina: *(sackt auf ihrem Stuhl ohnmächtig zusammen)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Rosa:** *(klopft Alina auf die Wangen)* Alina, komm zu dir. Es ist ja nur eine Eidechse.
- Alina:** *(öffnet die Augen)* Nur eine Eidechse? Na, ich danke schön. Die ist genauso ekelig wie eine Spinne! *(sieht Paul, der Eidechse hält)* Hiifeee! Machen Sie sofort das Ding tot!!
- Paul:** Ich bin doch kein Mörder! Ich bringe sie mal in die Küche. Vielleicht weiß der Koch ...eh der Bademeister etwas damit anzufangen. *(geht hinter der Rezeption ab)*
- Rosa:** *(zu sich)* In die Küche ...Bademeister? Um Gottes willen, was hat denn der Bademeister in der Küche verloren?
- Paul:** *(kommt zurück)* Der Bademeist...eh, der Koch meint, dass zuwenig Fleisch daran ist. Ich frage mich, wie das arme Tierchen da in ihre Hose kommt.
- Rosa:** *(lachend zu Paul)* Ach, ich kann mir schon denken, wann und wie. *(lachend zu Alina)* Alina, als du da mal hinter dem großen Stein...
- Alina:** *(einfallend)* Rosa!!
- Rosa:** ...da muss sie dir...
- Alina:** ...Rosa! Halt den Mund!!
- Rosa:** Ja, ja, ist ja schon gut.
- Paul:** Hm, nun ja, das wäre eine Erklärung, ha, ha, ...äh, das tut mir leid.
- Alina:** Mir auch, dass ich so laut geschrien habe, aber meine Angst vor Spinnen, großen, kleinen, dicken, dünnen, ist unermesslich und ich schreie dann so laut ich kann, obwohl ich das gar nicht will.
- Paul:** Ist schon gut. Aber sie können vollkommen beruhigt sein. In unserem Hause treffen sie keine Spinnen an. Das kann ich Ihnen garantieren. Die Kakerlaken fressen alle Spinnen auf.
- Alina:** Das ist schön. Denn sonst würde ich wieder schreien und das garantiere ich Ihnen.
- Rosa:** Sind denn die Zimmer immer noch nicht fertig? Langsam werde ich ungeduldig. Ich möchte ein Bad nehmen.
- Paul:** Es tut mir außerordentlich leid, meine Damen, aber noch sind die Zimmer nicht fertig. Es soll doch auch alles zu Ihrer vollen Zufriedenheit hergerichtet sein. Zurzeit haben wir leider Personalausfall... *(sieht auf seine Armbanduhr)* aber ab 14:00 Uhr stehen die Zimmer zur Verfügung. Jetzt ist es erst 12:00.
- Rosa:** Gibt es wenigstens was zu essen? Schließlich habe ich Vollpension gebucht.
- Alina:** Ich hätte gerne was Vegetarisches, oder noch lieber was Veganes.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: Selbstverständlich. Wenn die Damen die Güte hätten, sich ans Buffet auf der Terrasse zu begeben. Dort bekommen Sie alles was das Herz begehrt.

Rosa: Reden sie nicht so geschwollen. Komm Alina!

Alina: Hoffentlich gibt es was Veganes. Du weißt doch, nichts vom Tier. Kein Fleisch, kein Fisch, keine Eier, keine...

Paul: In der heutigen Zeit ist es schwierig gesunde Nahrung zu bekommen. Fleisch ist ungesund. Rindfleisch wegen Rinderwahn, Schwein wegen Schweinegrippe, Huhn wegen Vogelgrippe, Eier wegen Salmonellen.

Rosa: *(einfallend)* Dann nehmen wir einen Salat...

Paul: *(einfallend)* Gemüse, Salat und Obst wegen Pestizide...

Rosa: *(unterbricht genervt Zu Alina)* Komm, sonst vergeht mir der Hunger.

Alina: *(schüttelt sich)* Ich verzichte auf das Essen! *(jammernd)* Kann man sich wenigstens hier mal ein wenig ausruhen? Ich bin müde. Die lange Anfahrt, dann das Joggen...

Paul: Meine Damen, wenn sie nicht essen wollen, dann können Sie es sich draußen auf unserer Wiese in einem der dort stehenden Liegestühle bequem machen, wenn Sie wünschen.

Alina: Ach, das ist ja wunderbar. Rosa, kommst du mit?

Rosa: Ach ja, so ein Nickerchen täte mir jetzt auch gut. Geh du mal, ich komme gleich nach.

Alina: Okay. *(geht über Terrasse ab)*

Rosa: *(zu Paul)* Sagen Sie mal, wie ich sehe, haben Sie dort einen Computer. Könnte ich den mal eben benutzen?

Paul: Wie? Äh, ich weiß nicht...

Rosa: *(steckt ihm einen Geldschein in die Hand)*

Paul: Aber bitte nichts...

Rosa: *(einfallend)* ...keine Sorge, ich kenne mich aus. Ich bin versierte Chatroomerin und würde nur schnell mal gerne einen Blick in mein Postfach werfen. *(setzt sich auf einen Sessel)*

Paul: Nun denn... *(bringt ihr den Laptop. Interessiert)* Sie sind aktive Chatroomerin?

Rosa: Na klar, warum denn nicht?

Paul: In was für einem Forum sind sie denn?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Rosa: (*stolz*) In einem Frauenboxforum.

Paul: Ich habe gehört, dass es Pferdeboxen gibt zum Mieten, aber von mietbaren Frauenboxen habe ich noch nichts gehört.

Rosa: (*böse*) Wollen sie mich verarschen? Ich rede von psychischen Frauenboxen, ...Kampfsport. (*hat in der Zwischenzeit das Boxforum geöffnet*) Da, schauen sie.

Paul: (*schaut auf den Laptop*) Super! Diese Muskeln von diesen Frauen. Beeindruckend.

Rosa: Das Frauenboxen hat aber leider keine Chance.

Paul: Warum denn nicht?

Rosa: Wir Frauen haben keine Rechte.

Paul: Wie bitte? Jetzt wollen sie mich aber verarschen.

Rosa: Aha, immerhin haben sie die Aussage richtig interpretiert.

Paul: Sie sind eine kleine Emanze, was?

Rosa: (*resolut*) Nein, eine große! Aber ich bin auch in einer Dating-Plattform.

Paul: (*setzt sich in Sessel neben sie*) In einer Dating-Plattform sind sie auch noch?

Rosa: Ja. Da die Männer einen großen Bogen um mich machen, habe ich gedacht, dass sich dort auf dieser Plattform einer herumtummelt, den ich überzeugen könnte, mich zu treffen.

Paul: Interessant. Ich bin auch in so einem Dating-Chatroom.

Rosa: Aha, finden sie auch keinen Mann.

Paul: Ich suche eigentlich eine Frau.

Rosa: Ach so, natürlich. Und, hatten sie Erfolg?

Paul: Ich denke, dass ich auf gutem Weg bin. Wir haben uns schon viele Male ausgetauscht und wollen uns bei Gelegenheit treffen. Sie ist eine wunderbare Frau. Wie läuft's bei ihnen?

Rosa: Na ja, ich habe einen an der Leine, bin aber noch nicht sicher, ob er zu mir passt. Habe mich mal für ein paar Tage abgemeldet, weil ich hoffe, dass mir hier ein reicher Typ über den Weg läuft.

Paul: (*steht auf und geht hinter die Rezeption*) Na, da werden sie aber Pech haben.

Rosa: (*hat in der Nachrichtenbox der Datingplattform nachgeschaut*) Aha, keine Nachricht.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: Sie haben sich ja auch abgemeldet.

Rosa: *(steht auf und bringt den Laptop zu Paul)* Na, dann werde ich mich im Garten auch auf einen Liegestuhl legen, bis die Zimmer parat sind. *(geht Richtung Terrasse)*

Paul: *(zu sich)* Oh, oh, der arme Kerl im Chatroom, wenn der wüsste. Ich würde den Kontakt sofort abbrechen. So eine blöde Ziege...

Rosa: *(dreht sich nochmals um)* Wie bitte!

Paul: *(schnell)* Legen sie sich auf die Liege.

Rosa: *(auf die Terrasse ab)*

8. Szene Paul, Moritz, Alina

Moritz: *(beim Hereinkommen kreuzt er gerade noch die Rosa. Schaut ihr nach. Dann zu Paul)*
Diese Rosa Bröselmeier ist ja eine furchtbare Person.

Paul: Ja, fürchterlich... äh, ich meine natürlich, die Dame hat ja nicht ganz Unrecht. Ich kann schon verstehen, dass sie langsam ungeduldig wird.

Moritz: Trotzdem. So ungehobelt braucht sie sich nicht zu benehmen. Stellen Sie sich mal vor, so wie die wäre ihre "Rosina vom Bodensee!"

Paul: *(lachend)* Oh nein, da bin ich unbesorgt. Meine "Rosina vom Bodensee" ist eine junge, liebenswürdige und bildhübsche Dame mit sonnigem Gemüt.

Moritz: Ach, tatsächlich? Und woher wissen Sie das?

Paul: Ganz einfach... sie hat es mir gepostet.

Moritz: Ach so. Und wie haben Sie sich beschrieben?

Paul: *(sich aufrichtend)* Nun, raten Sie mal.

Moritz: *(zögert)* Nun ja ...äh...

Paul: Nur raus mit der Sprache!

Moritz: Na ja, ich möchte Sie nicht unbedingt beleidigen. Ich werde jetzt einen Spaziergang an der frischen Luft machen. *(geht nach draußen)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Paul: (*schaut ihm nach*) Wie meint er das jetzt? (*setzt sich auf einen Sessel*)

Alina: (*schreit im Off*) Hilfe, Hilfe! Eine Spinne ist auf meinem Liegestuhl!

Paul: (*springt genervt auf*) Scheiße! Keine Minute hat man seine Ruhe. (*geht nach draußen*)

Vorhang – Ende 1. Akt!